

Aus Alt mach Neu

RECYCLING: Der VDI Ostwestfalen-Lippe, die IHK Ostwestfalen und die Effizienz-Agentur NRW starten eine Reihe zur Kreislaufwirtschaft in der Region.

VON MARTINA BAUER

Die Entwicklung effizienter Produkte, bestehend aus wiederverwertbaren Rohstoffen – das nachhaltige Prinzip der sogenannten zirkulären Wertschöpfung – beschäftigt nicht nur die Großkonzerne. Auch der Mittelstand sucht nach neuen Möglichkeiten des Recyclings. Die drängenden Fragen, mit denen sich der VDI Ostwestfalen-Lippe (OWL), die IHK Ostwestfalen und die Effizienz-Agentur NRW beschäftigen:

Wie können auch kleine und mittlere Unternehmen von zirkulärer Wertschöpfung profitieren und ihre Produkte und Dienstleistungen sowohl ressourcenschonend als auch wirtschaftlich gestalten? Welches sind die wichtigen Grundlagen für die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle?

Die neue Veranstaltungsreihe „Circular Economy“ (Kreislaufwirtschaft) stellt Erkenntnisse, Know-how und Anregungen in den Vordergrund. Mehr als 80 Teilnehmer aus Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft beschäftigten sich in zwei ersten Seminaren in Herford und Gütersloh mit Aufarbeitung, Wiederverwertung und neuen Entwicklungsansätzen.

„**Remanufacturing: Industrielle Aufarbeitung von Altteilen**“, so der Name der Auftaktveranstaltung in der Recyclingbörse Herford. „Mit dem Aufarbeiten von alten Produkten und Werkstoffen können kleine und mittelständische Betriebe Material und Energie sparen“, sagt Heike Wulf vom Regionalbüro Bielefeld der Effizienz-Agentur NRW. „Die Wiederverwendung gebrauchter Produkte birgt große Potenziale, was die schonende und effiziente Nutzung von Ressourcen betrifft. In der zirkulären Wertschöpfung ist das eine wesentliche Komponente.“

Die ökonomischen wie ökologischen Vorteile belege die Kurzanalyse „Ressourceneffizienz durch Remanufacturing – Industrielle Aufarbeitung von Alt-



Mit der Methode „Business Canvas“ entwickelten die Teilnehmer in Gütersloh aus Einzelideen marktfähige Geschäftsmodelle. Foto: Effizienz-Agentur NRW

teilen“, so das VDI Zentrum Ressourceneffizienz (VDI ZRE) mit Sitz in Berlin. Die Effizienz könne noch verstärkt werden, wenn bereits bei der Produktgestaltung eine spätere Wiederverwendung eingeplant werde. Auch neue Geschäftsmodelle wie „Nutzen statt Besitzen“ als weitere Ansätze in der Kreislaufwirtschaft sind Diskussionsthemen des Teilnehmerkreises.

Um den Blick über den Tellerrand, Eingebung, Kreativität, die Portion Glück und ein gutes Geschäftsmodell zur professionellen Strukturierung einer „grünen Geschäftsidee“ ging es im vergangenen Monat im Centrum für Energieeffizienz und Ressourcen (CER) in Gütersloh. Rund 40 Teilnehmer brachten hier zum Thema „Entwicklung neuer Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle mit Business Canvas“ ihre Ideen ein und entwickelten diese dank ungewohnter Fragestellungen und neuer Denkkategorien weiter. Grundlage bildet die Methode Canvas (Leinwand), bei

der die neun wichtigsten Faktoren einer neuen Geschäftsidee bausteinartig zusammengetragen und visualisiert werden. „Durch dieses Vorgehen lassen sich viele Einzelideen zusammenfügen und so lange miteinander in Beziehung setzen, bis ein marktfähiges Modell gefunden ist“, erläutert Lisa Venhues, Ressourceneffizienzberaterin der Effizienz-Agentur NRW.

Die 2016 innerhalb des VDI OWL gegründete Projektgruppe „Zirkuläre Wertschöpfung OWL“ will mit der neuen Veranstaltungsreihe „Circular Economy“ die Kreislaufwirtschaft zusammen mit Kooperationspartnern in der Region vorantreiben. In 2018 sind weitere Termine in verschiedenen Städten in Ostwestfalen-Lippe geplant, darunter das Seminar „Ressourceneffizienz in der Nutzungsphase mit Design Thinking“ am 26. Juni in der Jenz GmbH in Petershagen. Die rund dreistündigen Veranstaltungen werden kostenlos angeboten. Weitere Informationen im Netz. VDI

■ www.vdi.de/owl/circular-economy

Ferien in der GaraGe – Technik erleben

FERIENCAMPS: In vielen Familien ist die Planung der Sommer- und Herbstferien noch im Gange und damit auch die Suche nach attraktiven Ferienangeboten für die jüngeren Familienmitglieder. Die VDI-GaraGe in Leipzig bietet Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren spannende Ferienprogramme. Hierbei steht das gemeinsame Forschen an Technik- und Technologiethematen im Fokus.

In diesem Jahr werden folgende Camps durch die VDI-GaraGe organisiert und bereitgestellt:

Automatisierung: Unterschiedliche Branchen und Bereiche nutzen Automatisierungstechnik. Beispiele für automatisierte Prozesse und Simulationen bil-

den einen wesentlichen Inhalt. 15. bis 19. Oktober 2018, für Mädchen kostenfrei

Aqua/Smart Water: Wasser ist das Elixer des Lebens. Nutzungsformen von Wasser und Simulationen zur Wasseraufbereitung sind inhaltliche Schwerpunkte im Camp. 16. bis 20. Juli 2018

Bau-Camp: Hier lernt man alles von der Planung und Vorbereitung über die Baumaßnahmen bis hin zur Installation eines Wolkenkratzers.

Außerdem werden die Anforderungen für Ausbildung und Studium im Baugeber vermittelt. Die Teilnehmer können Musterbauflächen und eigene Ent-

würfe unter fachkundiger Anleitung erstellen.

08. – 12. Oktober 2018

Porsche-Camp: Die Faszination Porsche erleben die Teilnehmer über fünf Module (Einführung ins Fahrzeug, Metallbearbeitung, Elektrik/Elektronik, Motor intensiv, Inspektion).

03. bis 06. April 2018 (Camp 1),

16 bis 20. Juli 2018 (Camp 1),

23. bis 27. Juli 2018 (Camp 1)

02. bis 06. Juli 2018 (Camp 2),

08. bis 12. Oktober 2018 (Camp 2),

Teilnahme an Camp 2 setzt Camp 1 voraus. Anmeldung und weitere Informationen im Netz. VDI

■ www.g-a-r-a-g-e.com

AKTUELL

Broschüre: Tipps zum nachhaltigen Bauen

Wenn Betriebe mit Blick auf den schonenden Einsatz von Ressourcen nachhaltig bauen, können sie nicht nur von einer längeren Lebensdauer ihres Gebäudes profitieren, sondern langfristig auch von reduzierten Kosten. Das VDI Zentrum Ressourceneffizienz (VDI ZRE) informiert in einer Broschüre kleine und mittlere Unternehmen rund um das Thema nachhaltiges Bauen und stellt Umsetzungsbeispiele aus der Praxis vor.

Das Bauwesen hat einen erheblichen Anteil am Energie- und Materialverbrauch in Deutschland: 90 % der mineralischen Rohstoffe und 40 % der gesamten Energie werden laut Zweitem Deutschen Ressourceneffizienzprogramm im Bausektor verwendet. Die Umsetzung von Nachhaltigkeit erhält deshalb einen hohen Stellenwert – sei es bei privaten wie öffentlichen Bauvorhaben. Das VDI ZRE stellt in der Broschüre „Nachhaltiges Bauen – ein Mehrwert für kleine und mittlere Unternehmen“ vor, wie Betriebe entsprechende Bau- oder Sanierungsprojekte verwirklichen können.

■ www.ressource-deutschland.de/publikationen/informationsbroschueren

Windenergie: Der große Branchentreff 2018

Die komplette Branche und Industrie kommt am 12. und 13. Juni in Bremen zum großen VDI-Windenergie-Event zusammen. Bei der Fachtagung „Schwingungen von Windenergieanlagen“ steht vor allem die nachhaltige Reduzierung von Schwingungsschäden und Kosten im Fokus. Die Fachkonferenz „Turm und Fundament von Windenergieanlagen“ thematisiert den steigenden Innovationsdruck am Markt und die höhere Nachfrage nach kostengünstigen Konzepten an alten Standorten. Die Fachkonferenz „Rotorblätter von Windenergieanlagen“ behandelt die Gewichtsreduktion und das Recycling im Sektor Rotorblätter. Zudem wird es eine Exkursion zu den Laboren des Fraunhofer Instituts IFAM geben. Besucher können mit nur einem Ticket an den drei Veranstaltungen teilnehmen.

■ www.vdi-wissensforum.de/rotorblaetter

■ www.windenergie-tagung.de

■ www.vdi-wissensforum.de/turm-und-fundament-wea

MEIN VDI



Die VDI-Veranstaltungen in Ihrer Region und zu Ihrem Fachbereich finden Sie im Mitgliederbereich „Mein VDI“. Über die Detailsuche können Sie auch nach PLZ oder einen Zeitraum suchen.

■ www.vdi.de/meinvdi